

Mitteilungsblatt Niederhasli**Ausgabe Juni 2021**

Gemeinde Niederhasli
Primarschule, Abteilung Bildung
 Dorfstrasse 17
 8155 Niederhasli
 Tel. 043 411 22 70
 Fax 043 411 22 90

www.ps-niederhasli.ch
primarschule@niederhasli.ch

Öffnungszeiten siehe Gemeindeverwaltung (Seite 2)

Zentralschulhaus

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 40
Schulleitung Verena Truttmann Bär verena.truttmann@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 49
Schulsozialarbeit Damaris Jäger damaris.jaeger@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Schulsozialarbeit Jonas Lüthi jonas.luethi@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 42
Tagesstrukturen	Telefon	043 411 10 45

Schulhaus Rossacker

Lehrerzimmer	Telefon	044 444 34 90
	Fax	044 444 34 91
Schulleitung Torsten Fankhänel torsten.fankhaenel@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 99
Leitung Schulsozialarbeit Patrick Gäumann patrick.gaeumann@schulen-niederhasli.ch	Telefon	044 444 34 98
Tagesstrukturen Schuleinheit Rossacker im Kindergarten Spitz	Telefon	044 850 61 64

Schulhaus Linden

Lehrerzimmer	Telefon	043 411 10 60
Schulleitung André Meier andre.meier@schulen-niederhasli.ch	Telefon	043 411 10 68

Schulsozialarbeit Silvan Schmid Telefon 043 411 10 59
silvan.schmid@schulen-niederhasli.ch

Tagesstrukturen Telefon 043 411 10 63

Schulleitung und Fachstelle Sonderpädagogik

Kaatje Sprenger Telefon 043 543 78 57

kaatje.sprenger@schulen-niederhasli.ch

Aktuelle Daten:

Sommerferien	Mo, 19. Juli 2021 – Fr, 20. August 2021
Knabenschiessen	Mo, 13. September 2021 (schulfrei)
Weiterbildungstag	Mi, 15. September 2021 (schulfrei)
Herbstferien	Mo, 11. Oktober 2021 – Fr, 22. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Mo, 20. Dezember 2021 – Fr, 31. Dezember 2021

SCHULSOZIALARBEIT

Das starke Kind: Teil 2

Wir alle sehnen uns danach, vorbehaltlos angenommen und geliebt zu werden. dieses Gefühl ist die Basis für unser Selbstbewusstsein, das in der Kindheit entsteht. Schwächelt es, kann dies später Lebenschancen verbauen, Beziehungen erschweren und sogar die Gesundheit gefährden. Doch wie wird ein Kind selbstbewusst? Welchen Einfluss haben Eltern und Schule?

In der März-Ausgabe (2021) vom Elternmagazin ging Claudia Landolt diesen Fragen nach.

Eltern sind nicht für alles verantwortlich

Die Eltern sind nicht immer Schuld. Alles, was bei Kindern schief läuft, meinen Eltern auf ihre Kappe nehmen zu müssen. Zu Unrecht! Eltern seien weder die allmächtigen Weichensteller noch die Magier, die ihren Kindern die Tricks des Lebens beibringen, sondern sie seien Teil des Ganzen, zu dem auch die Kinder selbst gehören, die Verwandten, die Freunde, die Schule, die Vereine, ja die ganze Gesellschaft, meint der deutsche Kinderarzt Herbert Renz-Polster.

Mehrere Untersuchungen, darunter besonders die Shell-Studie, bescheinigt den Eltern gute Erziehung und den Kindern ein gutes Verhältnis zu Mutter und Vater.

Familie, Freunde und Freizeitaktivitäten tragen wesentlich zum Selbstbewusstsein und Wohlbefinden des Kindes bei.

Doch welche Rolle spielt die Schule?

Eine Studie aus dem deutschen Trier widmet sich speziell der Beziehung zwischen Selbstbewusstsein und Schule. Das Ergebnis der Studie bei 1500 Mädchen und Buben zwischen 8 und 15 Jahren: Alle Kinder hatten in den Lebensbereichen Familie und Freizeit ein hohes, im Bereich der Schule aber ein geringeres Selbstbewusstsein. Die Folgerung: Die Schule, der Leistungsdruck und der damit verbundene Stress beeinflussen das kindliche Selbstbewusstsein eher negativ. Zu einem ähnlichen Resultat kommt eine neuere Untersuchung der Mercator-Stiftung. Kinder gaben an, dass das Wohlbefinden in der Familie, mit Freunden und in der Wohngegend grösser sei als das in der Schule.

Wenig selbstbewusste Kinder leiden in der Schule eher

Die Schule mindert also manchmal das Selbstbewusstsein. Der Psychologe Thomas Schauder führt dies auf das Lern- und Lehrklima sowie die soziale Atmosphäre in den Schulen zurück. Nicht individuelle Entwicklung und Förderung, sondern wettbewerbsorientierte Lernformen, generelles Fordern und auslesen könnten dazu führen, dass leistungsorientierte Schülerinnen und Schüler verstärkt unter Leistungsdruck und Stress gerieten und leistungsschwächere tendenziell eher aufgaben und/oder «ausgelassen» würden, so Schauder.

Kinder mit geringem Selbstbewusstsein haben mehr Angst in der Schule, trauen sich weniger zu, strengen sich in der Folge weniger an und sehen die Zukunft eher negativ.

Nichts stärkt Kinder mehr als das Wissen: «Ich bin wundervoll, und niemand kann dieses Gefühl besser vermitteln als Eltern», erklärt Michael Schulte-Markwort. «Dafür ist es nötig, den Blickwinkel auf die Stärken des Kindes zu legen statt auf seine Schwächen.»

Aber selbst wenn das schulische Leben das Selbstbewusstsein mindert, oder es in der Familie gerade harzt, muss ein Kind nicht zwangsläufig scheitern. Es braucht viele ungünstige Einflüsse, um ein Kind aus dem Gleis der Entwicklung zu werfen. Um unsicher durchs Leben zu gehen, müssen die Grundbedürfnisse massiv nicht erfüllt oder missachtet worden sein.

Die eigene Widerstandskraft anregen

Und auch dann muss ein Kind nicht zwingend scheitern. Ein Kind kann auch ohne fabulöses Selbstbewusstsein durchaus psychisch gesund und zufrieden sein. Ungünstige Umstände können durch andere Faktoren, aus denen das Kind Kraft und Vertrauen schöpft, fast immer wettgemacht werden.

Dazu gehören Geschwister, Grosseltern, Freunde, ja sogar Nachbarn, bei denen ein Kind immer wieder spielt, isst oder seine Ufzgi macht. Sie können ganz unbewusst dem Kind Erfahrungen vermitteln, dass es etwas kann, wertvoll ist und eine innere Stärke oder Widerstandskraft, also Resilienz entwickeln. Resilienz ist keine statische Angelegenheit. Kinder können nicht resilient gemacht werden. Vielmehr seien es einzelne, in einem ständigen Wechselspiel befindliche Puzzelsteinchen, die dazu beitragen, dass ein Kind innere Stärke verspüre, selbst wenn das Leben mal gemein zu ihm sei, so die Psychologieprofessorin Corina Wustmann. Zur Resilienz tragen laut Wustmann vor allem positive Erfahrungen im Alltag bei. «Wenn Kinder im Alltag altersgemäss Verantwortung übernehmen können, empfinden sie sich als selbstwirksam. Sie realisieren, dass sie etwas können, und die anderen sehen auch, dass es das gut kann. Diese Erfahrungen sind wertvoller als alle Förderprogramme zusammen.»

Positive und eigenwirksame Erfahrungen in der Spielgruppe oder Kita, im Kindergarten und in der Schule, aber auch im Wald, auf dem Fussballplatz oder durch ein Hobby speisen dieses Vertrauen wie ein inneres Kraftwerk. Daraus schöpft das Kind, wenn sich Zweifel melden.

Freundlich zu sich selbst sein

Ein Rezept gegen die inneren Zweifel, wie z.B. das Gefühl, es nicht zu schaffen, sei Gefühle oder Gedanken zu benennen, um sie so distanzierter betrachten zu können und sich nicht mit ihnen identifizieren, findet Mathew McKay.

Eine ungenügende Note in Mathe zum Beispiel heisst dann eben nicht, dass man in Mathe immer schlecht ist. Eine zweite Möglichkeit ist, den Fokus anders zu legen und herauszufinden, was gut läuft. Die wichtige Tugend, die wir den Kindern vermitteln sollten: «Ich bin okay, auch wenn ich es mal nicht bin» - diese simple Maxime hilft tatsächlich. Und Zuneigung. Viel Zuneigung. Am besten täglich. «Kinder sollte man ruhig jeden Tag sagen, dass sie aus tiefstem Herzen geliebt werden und etwas ganz Besonderes sind», sagt die Psychologin Margarete Killer-Rietschel.

Denn Hand aufs Herz: Auch wir Erwachsenen hören das gern. Besonders, wenn der Tag etwas wolkig beginnt.

Claudia Landolt

ist leitende Autorin von Fritz und Fränzi.

TAGESSTRUKTUREN

Neues in den Tagesstrukturen im Schuljahr 2021/2022

Ausgangslage

In den letzten Jahren sind immer wieder Hinweise und Wünsche aus den Reihen der Eltern unserer in den Tagesstrukturen betreuten Kinder laut geworden, die sich eine Verlängerung der Öffnungszeiten unserer Tagesstrukturen wünschen. Es hat sich gezeigt, dass es für Eltern, die beispielsweise in Zürich arbeiten schwierig ist, die Kinder erst ab 07.30 Uhr abzugeben und bereits um 18.00 Uhr wieder abzuholen. Dies hat die zuständige Schulpflegerin, Sonia Hässig, Ressortvorsteherin schulergänzende Angebote, dazu veranlasst, eine Umfrage bei allen Eltern zu initiieren.

Ergebnisse der Umfragen

Es sind 172 Antworten eingegangen. Davon bestätigen 80 Eltern, dass sie bereits heute Gebrauch von den Tagesstrukturen machen. Auf die Frage, ob das Angebot bei längeren Öffnungszeiten genützt würde, sprechen sich 43 Eltern für einen Start der Betreuung ab 07.00 Uhr (bisher 07.30 Uhr) aus. Sogar 59 Eltern wünschen sich eine Verlängerung des Angebotes bis 18.30 Uhr (bisher 18.00 Uhr). 51 Eltern geben an, vom neuen Angebot Gebrauch zu machen.

Bei den Kommentaren zum Abschluss der Umfrage wird erfreulicherweise sehr viel Lob an unsere Teams der Tagesstrukturen ausgesprochen. Einige Eltern empfinden das Angebot als zu teuer.

Aus der Umfrage geht nicht hervor, wie viele Eltern das Angebot bei verlängerten Öffnungszeiten neu nutzen würden. Dennoch scheint das Interesse verbreitet vorhanden zu sein. Auch die Leitungen unserer TS-Standorte wird häufig auf dieses Bedürfnis von längeren Öffnungszeiten angesprochen. Begründet wird dieses Bedürfnis damit, dass gerade Arbeitstätige bei einem Start der Betreuung um 07.30 Uhr bei einem Arbeitsweg mit den ÖV in die Stadt Zürich ein Arbeitsbeginn nur in den seltensten Fällen vor 08.15 – 08.30 Uhr möglich ist. Abends besteht das gleiche Problem, indem bereits relativ früh zurückgereist werden muss, damit die Kinder noch vor 18.00 Uhr in den Tagesstrukturen abgeholt werden können.

Die RAVO müsste aufgrund der verlängerten Betreuungszeiten etwas angepasst werden. Ebenso würde am Morgen ein einfaches Frühstück angeboten.

Aufgrund der Resultate der Umfrage hat die Schulpflege nun beschlossen, im Rahmen einer Pilotphase die verlängerten Öffnungszeiten der Tagesstrukturen der Primarschule Niederhasli ab 07.00 Uhr morgens resp. bis 18.30 Uhr abends für den Zeitraum des Schuljahres 2021/2022 anzubieten.

In der Frage eines ausgebauten Ferienbetreuungsangebotes zeigt sich, dass insbesondere in den Sportferien sowie zu Beginn und gegen Ende der Sommerferien durchaus ein Bedarf da ist. Von total 139 eingegangenen Antworten melden 64 Familien einen gewissen Bedarf an. Rund 50 Familien wären zu den aktuellen Konditionen bereit, die Ferienbetreuung zu nutzen. Mehrheitlich wird zurückgemeldet, dass das Angebot zu teuer ist. Die Thematik wird sicherlich in den nächsten Wochen und Monaten von Seiten der Schulpflege weiterverfolgt. Sobald sich Neuerungen oder Änderungen ergeben, wird die Schulpflege wieder darüber informieren.

Eröffnung neuer Standort der Tagesstrukturen

Die Schule Niederhasli freut sich sehr, dass wir ab Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 den neuen Standort beim Schulhaus Rossacker eröffnen dürfen. Dies ist einerseits eine wertvolle und wichtige Entlastung der beiden bisherigen Standorte Linden und Zentralschulhaus, andererseits aber auch für die Kinder ein grosser Gewinn. Können so doch mindestens die Kindergarten- und Unterstufenkinder den Mittagstisch oder die schulergänzende Betreuung beim Schulhaus oder in der Nähe des Kindergartens besuchen, wo sie auch die Schule besuchen.

Die Standortleitung im Rossacker wird von unserer bestens bekannten und sehr bewährten Mitarbeiterin Ruth Bögli Garófalo, bisher Standortleiterin im Linden, übernommen. Sie übernimmt neu die Aufgabe der Fachstellenleitung Tagesstrukturen. Ihr unterstellt ist die Standortleiterin des Zentralschulhauses sowie die ab 1. August 2021 neu eintretende neue Standortleiterin im Linden. Wir wünschen allen unseren Mitarbeiterinnen in den Tagesstrukturen einen guten Start in der neuen Zusammensetzung und natürlich auch allen Kindern viel Freude in unseren Betreuungseinrichtungen.

Schulpflege Niederhasli